

Gorleben – Endlagerwende 2016 (Teil I von III) Stefan Wenzel

Umweltminister – Mastermind der Wende

geschrieben von Limburg | 5. Dezember 2016

Teil I: Ideologie

Dr. Helmut Fuchs, Geologe

In der folgenden Antwort (Drucksache 17/1999) der Landesregierung auf die Anfrage „Darf Gorleben vor ab ausgeschlossen werden?“ (Drucksache 17/1607) der Abgeordneten Dr. Gero Hocker und Dr. Stefan Birkner (FDP) steht in den Vorbemerkungen: „Die Landesregierung bleibt bei der Auffassung, dass der Standort Gorleben geologisch ungeeignet und politisch verbrannt ist“. Das behauptet Stefan Wenzel, Minister für Umwelt in Niedersachsen.

Die Energiewende ist tot! Langsam merkt es auch die Alternative für Deutschland (AfD)

geschrieben von Limburg | 5. Dezember 2016

Von Michael Limburg

Von einem toten Pferd sollte man schnellstmöglich absteigen. Und die Energiewende war ein totes Pferd von Anfang an. Dafür sorgen schlichte aber lang bekannte Naturgesetze, die sich verbissen und erfolgreich, jeder politischen Manipulation widersetzen. Nun entdecken fast alle Parteien die Wahrheit dieses Gleichnisses und versuchen sich immer mehr, je nach Gemütslage ihrer Protagonisten, leiser oder schriller, von den wahnsinnigen Folgen der selbsteingerührten Energiewende zu distanzieren. So ähnlich wie der Dieb, der „Haltet den Dieb“ ruft, um von sich und seinen Schandtaten abzulenken. Denn sie wissen neben dem Eurodesaster wird die Energiewende mit großer Sicherheit das bestimmende Wahlkampfthema werden. Am einfachsten sollte daher die Distanzierung der Alternative für Deutschland (AfD) fallen, denn sie kann beim besten Willen nicht für die wahnsinnig teuren Folgen der von unseren Regierenden eingerührten Energiewende verantwortlich gemacht werden.

Das Umweltbundesamt (UBA) hält sich ein literarisches Quartett!

geschrieben von Limburg | 5. Dezember 2016

Michael Limburg

Die Broschüre des Umweltbundesamtes (UBA) mit dem trotzigen Titel „Und sie erwärmt sich doch!“, wurde von einem einzigartigen „literarischem Quartett“ (s.u.) verfasst. Eine der AutorInnen hat immerhin Kinderbucheinfahrungen. Es schlägt weiter hohe mediale und politische Wellen. Zur Beruhigung trug auch nicht bei, dass der Leit-Autor, Dr. Harry Lehmann, extra am vergangenen Sonnabend in Hamburg bei Netzwerk Recherche, zu einem Streitgespräch mit Günter Ederer antrat. Ederer ist einer der Journalisten, die namentlich in der Broschüre genannt und als unseriös attackiert werden. Während des ganzen Gespräches, wohlwollend vom TAZ Journalisten Bernd Pötter moderiert, fiel seitens Lehmann, kein Wort der Entschuldigung oder gar des Bedauerns.

Happy Harry – UBA Broschürenautor Harry Lehmann ...nach Sinnkrise... zum Umweltbundesamt..und sucht von dort das „Glück als Zielgröße“.

geschrieben von Limburg | 5. Dezember 2016

In der Umweltbewegung haben ja schon viele schräge Vögel – einige davon sympathisch harmlos, andere ideologisch-agressiv, Unterschlupf gefunden, und von dort den Marsch durch die Institutionen angetreten. Einer davon scheint der Mitautor und Physiker der umstrittenen UBA Broschüre „Und sie erwärmt sich doch“ Dr. Harry Lehmann zu sein. In einem Video (s.u) beschreibt er seinen langen Weg zum Umweltbundesamt, wo er heute als Bereichsleiter amtiert. Siehe auch Update vom 7.6.13

„Klimaforscher“ Schellhuber lässt sich von der Wirklichkeit nicht täuschen.

geschrieben von Limburg | 5. Dezember 2016

MoMa, das beliebte deutsche Frühstücksfernsehen, abwechselnd gestaltet von ARD und ZDF, liess es mal wieder krachen. Den Zuschauern soll möglichst die Tasse mit Rollbuschtee oder Laktose freiem Milchersatz aus der Hand gleiten. Denn wieder ist die drohende Klimakatastrophe von den Toten auferstanden. „Da war doch mal was?“, erinnert uns der Sprecher mit metallischer Stimme und lässt mit dräuender Musikuntermalung und seiner bzw. des Chefs des Potsdam Instituts für Klimaforschungsfolgen Schellhuber blühender Phantasie freien Lauf.